

NACHRUFEDr. Erwin Schmidt * 20.9.1901 + 27.12.1978

Bibliotheksoberrat i. R. - Ehrenmitglied des OHG

Am 27. Dezember 1978 starb plötzlich und unerwartet Bibliotheksrat i. R. Lic. theol., Dr. phil. Erwin Schmidt.

In Groß-Gerau am 20. September 1901 als Sohn des ev. Pfarrers Hermann Schmidt geboren, studierte er in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg in Gießen und Göttingen Theologie. Nach Besuch des Predigerseminars zu Friedberg absolvierte er das zweite Theologische Examen in Darmstadt und promovierte im Jahre 1924 in Gießen mit einer Arbeit über die "Geschichte des deuteronomischen Problems" zum Lizentiaten der Theologie. Darauf trat er Oktober 1924 in den Dienst bei der Universitätsbibliothek, wo er - mit geringen Unterbrechungen - bis 1966 wirkte und sich besonders beim Wiederaufbau der Bibliothek nach den Zerstörungen des 2. Weltkrieges große Verdienste erwarb. Mit unermüdlicher Kraft setzte er sich vor allem beim Neuaufbau des Sachkatalogs und des Schriftentausches mit auswärtigen Bibliotheken und Akademien ein. Gegenüber dem Publikum von äußerster Hilfsbereitschaft und infolge seiner großen Kenntnisse in der hessischen Landes- und Personengeschichte wurde er ein vielgefragter Ratgeber. Er fungierte als Vertreter des Direktors und als Leiter des Sachkatalogs und der Ausbildung. Für das Universitätsarchiv, das er nebenamtlich betreute, schuf er die erste umfassende Bestandsübersicht. Daneben widmete er sich universitätsgeschichtlichen Forschungen, die eine Aufhellung der Geschichte der Gießener Münzsammlung und der Universitätsmaler brachten.

Am 30. September 1966 trat er in den Ruhestand. Die Kollegen nutzten jedoch weiterhin seinen Rat und seine umfassenden Kenntnisse in der Regional- und Universitätsgeschichte. Noch im Sommer dieses Jahres würdigte der Oberhessische Geschichtsverein seine Tätigkeit im Vorstand des Vereins und seine Verdienste um die universitätsgeschichtliche Forschung, indem er ihn zum Ehren-Mitglied ernannte. Stadt und Universität Gießen haben einen bedeutenden Kenner ihrer Geschichte verloren.

Hermann Schüling



Verzeichnis der Schriften von E. SCHMIDT:

1. Die Tauschbeziehungen d. Oberhess. Geschichtsvereins nach d. Stande v. Ende des Jahres 1939, in: Mitt. Oberh. Geschichtsvereins. 38. 1942. S. 87-99.
2. Der Tauschverkehr d. Oberhess. Ges. f. Natur- u. Heilkde. nach d. Stande vom 1.1.1955, in: Ber. d. Oberhess. Ges. 26. 1954, S. 116-131.
3. Renatus Karl Frh. von Senckenberg (1751-1800), der Gießener Mäzen und Mehrer d. Univ. Bibl., in: Gieß. Hochschulblätter. 8. 1960, Nr. 1, S. 12-15.
4. Ein unbekannter Brief Hallers an Joh. Gesner aus der Zeit seiner Übersiedelung von Göttingen nach Bern. Übers. u. erl. v. E. Schmidt ..., in: Sudhoffs Archiv. 46. 1962, S. 251-263.
5. Adolf Knipper: Bibliographie zur Gesch. d. Univ. Gießen von 1900-1962. Erg. u. überarb. v. E. Schmidt. Gießen: UB 1963. VII, 77 S. 8^o.
6. Gießener Theologen in Bildern und Werken. Eine Ausstellung in der UB anlässlich des Hess. Pfarrertages in Gießen am 22.10.1965. 4 S. 8^o
7. Eine alte Fahne, in: Gieß. Hochschulblätter. 11. 1964, H. 3, S. 25-26.
8. Die Gießener Universitätsmaler Chrph. Maximilian Pronner u. Friedr. Joh. Ludwig Berchermann u. d. Kunstmaler Joh. Nikolaus Reuling, in: Mitt. Oberhess. Geschichtsvereins. 52. 1967, u. als: Berichte u. Arbeiten aus d. UB Gießen. 13;
9. Ergänzungen zu 8 in: Mitt. Oberhess. Geschichtsvereins. N. F. 52. 1967. S. 93-95.
10. Universitätsarchiv Gießen. Bestandsverzeichnis. Gießen: UB 1969. XIV, 177 S. 8^o.
11. Die Hofpfalzgrafenwürde an der hessen-darmstädtischen Univ. Marburg/Gießen, in: Mitt. Oberhess. Geschichtsvereins. 57. 1972, S. 1-101 und als Berichte und Arbeiten aus d. UB Gießen. 23.